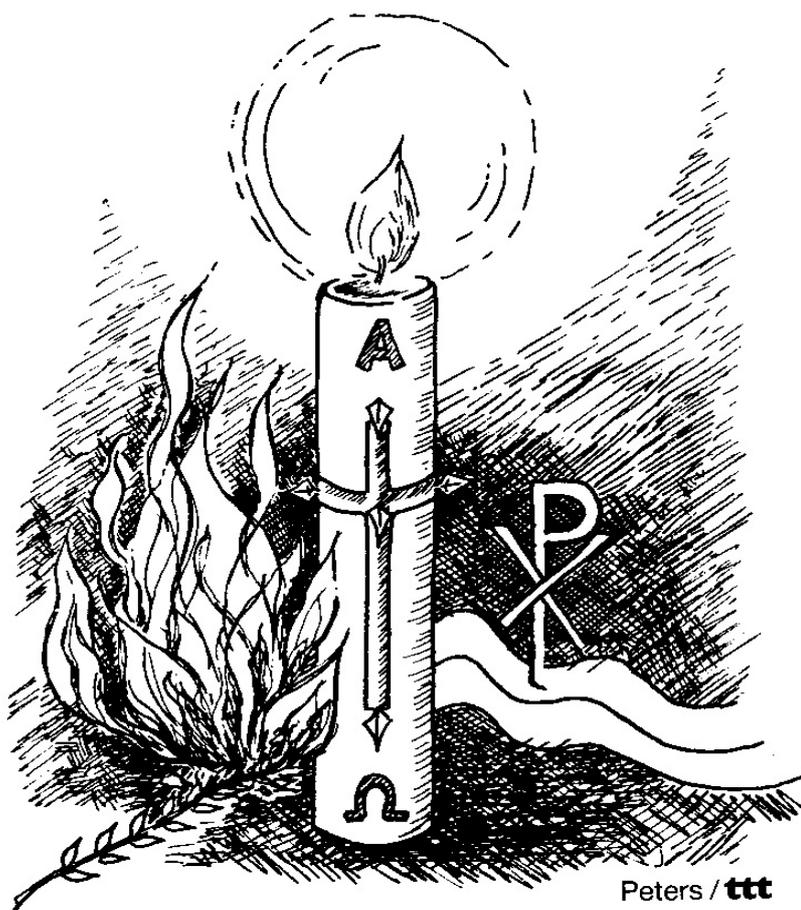


MARIAZELLER PFARRBLATT

März / April 2008

Ich bin die Auferstehung und das Leben



Peters / ttt

2008 – Jahr des Lebens



WORT DES PFARRERS

**Liebe
Pfarrbevölkerung!**

2008 – Jahr des Lebens

Unsere Diözese hat 2008 zum Jahr des Lebens ausgerufen und möchte damit auf ein zentrales Anliegen unserer Kirche aufmerksam machen. Der umfassende Schutz des Lebens sollte noch mehr zum Anliegen von uns Christen werden. Dieses Anliegen reicht vom Schutz des ungeborenen Lebens über die Integration von Behinderten bis zur entsprechenden Begleitung unserer älteren Mitmenschen auf dem letzten Abschnitt des Lebens. Dazu gehören sicher auch ein entsprechender Lebensraum für Kinder und Jugendliche, die Geschlechtergerechtigkeit und die Stärkung der Familien als Ort des Lebens. Wichtige Impulse kommen dabei nicht nur von innerkirchlichen Gruppen, sondern auch beispielsweise von der Aktion Leben oder von der Hospizbewegung.

Ein wichtiger Bereich ist in den letzten Jahren die Betreuung pflegebedürftiger älterer Menschen zu Hause und in Heimen geworden. Diesen Menschen ein würdiges und erfülltes Dasein zu ermöglichen, ist eine große Herausforderung.

Als Christen sind wir dringend gefordert den Schutz und die Förderung des Lebens nicht allein den staatlichen Einrichtungen zu überlassen, sondern selbst aktiv zu werden. Jeder kann in seinem Lebensbereich etwas zu einem

erfüllten und qualitätsvollen Leben beitragen.

Steirische KirchenInfo

Ab 10. März wird allen steirischen Haushalten die aktuelle Ausgabe der KirchenInfo „Grüß Gott!“ zugestellt. Diese Ausgabe umfasst vier Themenbereiche (mit Kindern leben, in Beziehung leben, in Freud und Leid leben, Arbeit und Freizeit erleben). Außer redaktionellen Beiträgen bietet jeder Bereich einen umfangreichen Serviceteil mit Kontaktadressen zu den Fragen des Lebens.

Ostern – Fest des Lebens

Die Feier der Karwoche und des Osterfestes ist für uns ein Weg, der zum Leben führt. Jesus Christus geht durch Leid und Tod auf ein neues und ewiges Leben zu. Seine Auferstehung ermöglicht uns das Leben in Fülle. Diese Fülle ist uns nicht nur für das ewige Leben verheißen, sondern soll auch in dieser Welt spürbar werden. Zur Mitfeier der Kar- und Ostertage in der Basilika lade ich Sie herzlich ein. Ostern ist das wichtigste Fest im Jahreskreis der Kirche.

Friedhof

Ein Ort der Auferstehung ist gewissermaßen auch unser Friedhof. Eine entsprechende Erhaltung und Pflege kostet Geld. Wir bitten Sie heuer wieder um die Gebühr für die Verlängerung Ihrer Gräber um weitere 5 Jahre. Wenn Sie gedenken, ein Grab aufzulösen, dann geben Sie uns das bitte rechtzeitig bekannt. Der jeweilige Grabinhaber muss selbstverständlich seine Grabeinfassung und seinen Grabstein entfernen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus!
P. Michael

Leben schützen und entfalten – Lebensjahr 2008

„Die Kirche wettet gegen Abtreibung, andererseits verbietet sie Kondome und lässt in Afrika die Menschen an Aids krepieren.“ Mit solchen und ähnlichen Vorwürfen werden Mitarbeiter/innen der Kirche immer wieder konfrontiert. Man traut unserer Kirche oft nicht zu, dass sie die Realität des Lebens ernst nimmt und Menschen auch heute in wichtigen Fragen der Lebensgestaltung kompetent begleiten und unterstützen kann. Katholische Positionen werden oft verzerrt oder gar falsch wiedergegeben.

Freunde des Lebens

Wenn unsere Diözese dieses Jahr zum „Lebensjahr 2008“ ausruft, dann unterstreicht sie damit, was die „Mariazeller Botschaft“ (Mittleuropäischer Katholikentag 2004) verkündet: „Entschiedene Christen sind Freunde des menschlichen Lebens in allen seinen Dimensionen: Freunde des geborenen und des noch nicht geborenen, des entfalteten und des behinderten, des irdischen und des ewigen Lebens. Dieses Leben ist heute besonders an seinem Anfang und seinem Ende bedroht. Wir werden daher unsere Kraft von Hirn, Herz und Hand einsetzen, um Menschen und ihre Umwelt zu schützen und zu entfalten.“

Engagiert, kompetent und klug

Alle Pfarren und Dienststellen, alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirche sind aufgerufen, auf die zahlreichen Lebenshilfe-Angebote der Kirche aufmerksam zu machen, die verschiedenen diözesanen Aktionen tatkräftig zu unterstützen und auch in regionalen und pfarrlichen

Veranstaltungen engagiert, kompetent und klug für die Würde des menschlichen Lebens einzutreten.

Vom Evangelium inspiriert

In allen diesen Vorhaben wollen wir uns vom Evangelium, vom Wort Christi inspirieren lassen: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und es in Fülle haben!“ (Joh 10,10). Menschliches Leben von Gott anzunehmen und zu fördern, es zu heilen, wo es verwundet ist, Vergebung zu finden, wo es schuldig geworden ist, es mit anderen großzügig zu teilen und begeistert zu feiern, es auch in schwierigen Situationen zu bejahen und schließlich in Liebe und Würde zu vollenden – das ist die große Herausforderung, die Gott uns allen zumutet. Nehmen wir seine Herausforderung an, indem wir einander und anderen dabei helfen, das „Leben in Fülle“ zu entdecken.

Karl Veitschegger

Pastoralamt der Diözese Graz - Seckau

PFARRBLATT- SPENDE

Das Pfarrblatt ist als wichtiger Kommunikationsträger unserer Pfarre grundsätzlich kostenlos. Der Druck kostet im Jahr etwa 3500 €, die Spenden haben 2007 etwa 1400 € betragen. Vergelts Gott!

Wir bitten Sie auch heuer wieder um einen freiwilligen Druckkostenbeitrag. Wenn Sie eine Spende geben möchten, benutzen Sie bitte den beiliegenden Erlagschein. Herzlichen Dank!

Kleiner Glaubenskurs

Von 23. bis 24. Februar fand in unserer Pfarre ein „Kleiner Glaubenskurs“ zur Glaubensvertiefung und zur Vorbereitung auf das Osterfest statt. Pfarrer P. Michael referierte an diesen Tagen zum Thema: „Der brennende Dornbusch“. Seine Ausführungen begannen mit Mose in Ägypten, dessen Weg durch das Rote Meer und die Wüste in Richtung des gelobten Landes führte. Im Zentrum der Vorträge stand Jesus, der uns vom Neuen Testament auch als der „neue Mose“ präsentiert wird. Besonders deutlich zeigt sich dies in der Osternachtsfeier, die P. Michael abschließend mit ihren vielen Symbolen erklärte und zum Mitfeiern einlud.



Zentrale Themen waren zudem das Paschafest, der Exodus, die Wüstenwanderung und der Bundschluss am Sinai. Abschließend feierten die etwa 60 Teilnehmer eine hl. Messe im Kleinen Pfarrsaal. Wichtiges Element waren auch die Pausen, die zum Gespräch in Kleingruppen einluden. Für hausgemachte Mehl Speisen und wohlschmeckenden Kaffee war immer gesorgt. Dieser „Kleine Glaubenskurs“ soll zu einer fixen Einrichtung der Fastenzeit werden. Besonders bemerkenswert: Die vielen jungen Leute, die dabei ihr Interesse an Glaubensfragen zeigten.

Neues von der Pfarrjugend

Am 2. Februar feierten wir unsere Faschingsparty unter dem Motto „Kinderfasching“.



Gut gelaunt und lustig verkleidet starteten wir um 18:00 Uhr im bunt dekorierten Kleinen Pfarrsaal in den Abend.

Wir begannen mit einem witzigen Rollenspiel und hatten noch bei so manch anderen Spielen unseren Spaß. So konnten wir bei der „Reise nach Jerusalem“ unserer Energie freien Lauf lassen. Und auch unsere tänzerischen Fähigkeiten durften wir beim Luftballontanz unter Beweis stellen. Auch das Glücksfischen kam bei allen sehr gut an und jeder freute sich über sein kleines Geschenk.

Ein Höhepunkt des Abends war sicher die Darstellung des Märchens „Rotkäppchen“ von Doris und Sr. Ruth. Für Stärkung war mit Krapfen, Würstel und Saft gesorgt, eben ein richtiger Kinderfasching. Alles in allem war es

ein sehr gelungener Abend, bei dem der Spaß sicher nicht zu kurz kam.

Bei unserer **Aschenkreuzfeier** am 9. Februar ging es um die Bibelstelle der Begegnung von Jesus mit der Sünderin. Jesus war im Haus eines Pharisäers zum Essen eingeladen. Da kam eine Sünderin in das Haus. Sie küsste seine Füße und wusch sie mit ihren Tränen, trocknete sie mit ihrem Haar und salbte sie mit Öl. Da wurde der Pharisäer böse, weil er so eine Frau nicht in seinem Haus haben wollte. Jesus entgegnete ihm: „Du hast mir kein Wasser zum Waschen meiner Füße gegeben und mich zur Begrüßung nicht geküsst. Du hast mir das Haar nicht mit Öl gesalbt. Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch wenig Liebe.“



Um die Bibelstelle zu verdeutlichen, wurde sie durch ein Spiel mit Masken pantomimisch dargestellt. Auch in der Predigt ging es um das Tragen von Masken in unserem Leben.

Auf eine kleine Papiermaske sollten wir dann selbst die Situationen aufschreiben, in denen wir in unserem Leben Masken aufsetzen.

Wichtig: Jugendchortag, 5. April, Kleiner Pfarrsaal, 10.00 – 17.00 Uhr

Karin Galler

Jungscharfasching



Ein besonderer Höhepunkt des Jungscharjahres ist der Fasching. Entgegen der Jugend, die sich das Thema „Kinderfasching“ gewählt hatte, veranstaltete die Jungschar heuer einen **„Jungschar- und Ministrantenball“** im Kleinen Pfarrsaal. Mit Polonaise, Ballkleidern, Anzügen, Sektbar, Mitternachtseinlage, Buffet und einem Schätzspiel kamen wir dem Pfarrball des vergangenen Jahres sehr nahe. Viele Tanzspiele und gekonntes Walzertanzen mit Tanzlehrer Severin bereicherte den lustigen Nachmittag.

Kinderliturgie

Zum Beginn der Fastenzeit wurden unsere Kinder am Aschermittwoch zum Kinderaschenkreuz eingeladen. Gemeinsam machten sich die etwa 50 Kinder in die Wüste auf, um über die Versuchungen im Leben nachzudenken und etwas über Jesu Versuchungen zu erfahren.

Erstkommunion 2008

„Ich bin das Brot das deinen Lebenshunger stillt, den Hunger nach Angenommensein und Liebe.“



Wir feiern am **27. April** um 9.00 Uhr das **Fest der Erstkommunion** in der Basilika. 16 Kinder dürfen zum ersten Mal voll und ganz an der hl. Messe teilnehmen und Christus im hl. Brot empfangen.

In vier Gruppen bereiten sich die Kinder auf dieses Fest vor. Durch den Religionsunterricht in der Schule wird diese Vorbereitung verstärkt.

Das Kind soll bei diesen Vorbereitungen erfahren, dass die heilige Messe und die Kommunion etwas sehr Wichtiges in seinem Leben ist.

Gerade wir Erwachsene sind für die Kinder Wegweiser. Wir dürfen sie nicht allein auf diesen Weg schicken, wir müssen sie begleiten.

Bei der Erstkommunion wird das Kind mit dem Größten beschenkt, das Jesus selbst gegeben hat - sich selbst auf eine neue - innige Weise im heiligen Brot.

Den Tischmüttern möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen für ihre liebevolle Bemühung. Sie haben vermittelt, was die ersten Christen taten: Sie trafen sich in den Häusern - hielten zusammen - brachen das Brot - teilten - lobten Gott.

Dipl.-Päd. Margit Loidl

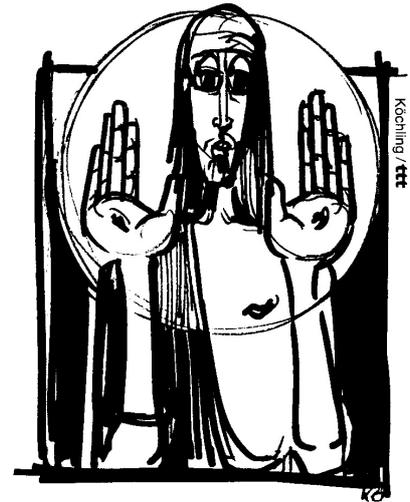
Erstkommunionelternabend: Mittwoch, 12. März, 19.30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal

Liebe Kinder!!! Wir feiern Ostern, was bedeutet das?

Für einige Menschen bedeutet Ostern ein paar freie Tage zum Frühlingsanfang, Freude an der Ostereiersuche und dem gemütlichen Beisammensein mit der Familie. Manche nutzen die Zeit für eine Urlaubsreise über die Feiertage oder für lange Spaziergänge in der Frühjahrs Sonne.

Für dich und mich sollte Ostern das wichtigste Fest sein. Es ist sogar wichtiger als Weihnachten, weil der Glaube an Gott am Ostersonntag seine Wurzeln hat. Ostern dauert auch nicht nur drei Tage, sondern vom Ostersonntag bis Pfingsten.

Der Leidensweg Jesu Christi ist eine Folge wichtiger Ereignisse und beginnt damit, dass die religiösen Führer in Jerusalem seinen Tod beschließen. Jesus von Nazareth hatte sie kritisiert und außerdem waren die Priester eifersüchtig, weil so viele Menschen auf ihn hörten. Bei der letzten gemeinsamen Mahlzeit am Pessachfest erzählte Jesus seinen zwölf Jüngern von dem bevorstehenden Verrat, seiner Verhaftung und der Kreuzigung. Doch sie wollten es nicht glauben. Und doch geschah es genau so, wie Jesus gesagt hatte: Judas, einer der zwölf Jünger, verriet Jesus bei den Hohenpriestern für 30 Silberlinge, in dem er ihnen sagte, wo sie Jesus finden würden. Daraufhin wurde Jesus im Garten Gethsemane von Soldaten der Tempelwache verhaftet. Innerhalb eines Tages wurde Jesus vor dem Hohen Rat verhört und vom römischen Statthalter Pontius Pilatus zum Tod am Kreuz verurteilt. Auf dem Hügel Golgatha vor den Mauern Jerusalems wurde Jesus am Freitag gekreuzigt. Er starb noch am selben Abend und sein Leichnam wurde nach jüdischer Sitte in ein Felsengrab gelegt, das mit einem schweren Stein verschlossen wurde. Als Maria Magdalena am Sonntag mit anderen Frauen zum Grab kam, war es leer. Obwohl die Menschen traurig waren und zweifelten, waren der Glaube und die Freude viel größer: „Jesus Christus ist auferstanden!“ Aus Jesus von Nazareth wurde Jesus Christus, was übersetzt heißt Jesus, der Gesalbte.



Jeder Mensch, der an Gott, Jesus und den Heiligen Geist glaubt, kann den Tod, das Traurige oder die Dunkelheit im Leben ebenfalls besiegen und muss sich vor nichts mehr fürchten. Es bedeutet, dass jedes Ende auch gleichzeitig ein neuer Anfang ist und das gilt bis in alle Ewigkeit. Das ist die christliche Botschaft am Ostersonntag.

Im Johannesevangelium im Neuen Testament steht die gute Nachricht:

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben.

Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.

Und wer lebt und sich auf mich verlässt, wird niemals sterben, in Ewigkeit nicht.

(Johannes 11, 25)

WIE HEISST DIE OSTERBOTSCHAFT?

Bei allen Wörtern fehlen 2 Buchstaben. Wer findet sie richtigen Worte heraus? Alle fehlenden Buchstaben hintereinander gelesen, ergeben die Osterbotschaft!

1. In welcher Stadt reitet Jesus auf einem Esel __ RUSALEM
2. Wem geben die Jünger ein Stück gebratenen Fisch JE __ S
3. Welchen Jubelruf riefen die Menschen beim Einzug Jesu in Jerusalem? HO __ ANNA
4. Für was hat Judas seinen Herrn verraten? 30 SILBER __ ÜCKE
5. Wer geht zuerst am Ostermorgen zu Jesus Grab? Die FR __ EN
6. Welche Begebenheit feiern die Juden zu Ostern? PASSAH __ ST
7. Was machten wie Wachsoldaten am Grab mit dem Stein? sie VE __ IEGELTEN ihn
8. Was lässt Pilatus am Kreuz anbringen? Eine __ FEL
9. Was feierte Jesu mit seinen Jüngern bevor er zum Ölberg ging? das letzte ABE __ MAHL
10. Was bekommt Jesus bei der Misshandlung auf den Kopf gedrückt? DORN __ KRONE

WIE LAUTET DIE OSTERBOTSCHAFT?

----- !

(Jesus ist auferstanden!)



**Kreuzweg für Kinder
in der Karwoche
Mittwoch, 19. März, 16.00 Uhr,
Treffpunkt Pfarrsaal**

**Grabwache der Kinder
beim Hl. Grab in der Basilika
Karsamstag, 22. März, 14.00 Uhr**

**„Ostern für Kinder“
Familiengottesdienst (Pfarrmesse)
Ostermontag, 24. März, 9.30 Uhr,
Großer Pfarrsaal**

Selbstbesteuerungsgruppe

Wir möchten Ihnen auch heuer wieder einige Projekte vorstellen, die wir in diesem Jahr unterstützen wollen.

Projekt 140 – dient zur Betreuung für aus der Fabriksarbeit befreite Kinder.

Projekt 185 – hilft Familien in Indien im Bemühen um sauberes Wasser, bauen von Dämmen und Aufforstungen.

Projekt 188 – hier werden bessere



Anbaumethoden für Bauern in Nicaragua ermöglicht.

Projekt 191 – unterstützt Leprakranke in Liberia mit Werkzeugen für Hausreparaturen.

Projekt 193 – ist eine Starthilfe für eine extrem arme Familie in Bangladesch.

Projekt 194 – unterstützt die handwerkliche Ausbildung von Kindersoldaten in Liberia

Projekt 217 – hilft Indiofamilien in Peru im Bemühen um sauberes Wasser, gesunde Ernährung und Familienplanung.

Ferner unterstützen wir noch Straßenkinder in Brasilien, ein Waisenhaus in Indien, Aids – Kranke in Malawi und

einen Priesterstudenten in Sri Lanka. Es ist dies ein Tropfen auf den heißen Stein in der großen Not der Welt.

Im vergangenen Jahr konnten wir mit **5.340,- Euro** bedürftigen Menschen helfen.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie unsere Gruppe, mit einem monatlichen Beitrag oder einer einmaligen Überweisung unterstützen würden.

Kontaktadressen und Informationen:
Traude Lechner (Tel.:2279), Doris Thym (Tel.: 3171), Agnes Fleischmann (Tel.: 2197) und Ferdinand Brandl sen. (Tel.: 2866)

Christa Fleck

Gründonnerstag

Dient dem Herrn mit Freude, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken

(Ps 100,2)

Dieser Psalm soll uns heuer bei der Abendmahlfeier und zur Fußwaschung begleiten.



Die Pfarre ladet alle zur feierlichen Gründonnerstagsliturgie herzlich ein.

Alle Männer, die zum Dienst als Apostel und Apostelführer gebeten werden, bitten wir schon jetzt, dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Das Apostelmahl wird heuer von den Schwestern des Marienheimes bereitet.

Rudolf Orttenburger

Kirchenmitgliedschaft und Kirchenaustritt (K.k. 9/07)



Mit 1. Oktober 2007 wird sich die Seelsorge in Österreich verstärkt um das Gespräch mit Menschen bemühen, die vor der staatlichen

Behörde ihren Austritt aus der Kirche erklärt haben. Da die Taufe nicht ungeschehen gemacht werden kann, bleibt es selbstverständlich die Aufgabe der Kirche, die Ausgetretenen nicht aus ihrer seelsorglichen Bemühung auszuklammern. Wenn jemand die Kirche zu verlassen gedenkt, stehen dahinter sehr verschiedene Motive, nach denen unsere Diözese seit Jahren die Ausgetretenen um Auskunft gebeten hat. Wir wissen aus diesen Rückmeldungen, dass sich manche gar nicht aller Konsequenzen eines Kirchenaustrittes bewusst sind; oft waren sehr emotionale Ereignisse Auslöser für diesen Schritt; viele verstehen sich auch nach dem Kirchenaustritt als gläubige Menschen; einige sind erstaunt, dass es keine unmittelbare Reaktion der Kirche gegeben hat. Auf jeden Fall müssen wir uns auch in den konkreten Pfarren fragen, warum es uns nicht gelungen ist, diese Person mit der Gemeinschaft der Gläubigen zu verbinden.

Eine römische Erklärung und Durchführungsbestimmungen der österreichischen Bischöfe geben nun neue Impulse für diesen pastoralen Kontakt.

In unserer Diözese Graz-Seckau werden ab 1. Oktober 2007 folgende konkreten Schritte unternommen werden: Wenn

von der staatlichen Behörde – der Bezirkshauptmannschaft oder dem Magistrat - an die Diözese die Meldung von einem erfolgten Kirchenaustritt ergangen ist, wird der Bischof an den Ausgetretenen, die Ausgetretene einen Brief richten und mit Informationen und Argumenten einladen, die persönliche Entscheidung noch einmal zu überdenken. Sollte innerhalb von drei Monaten die Einladung zum Widerruf des Austrittes angenommen werden, wird der Austritt formlos rückgängig gemacht und erfolgt kein Eintrag des Kirchenaustrittes in den kirchlichen Büchern. Im Auftrag des Bischofs wird das Dialogcenter der Diözese einen persönlichen telefonischen Kontakt aufzunehmen versuchen und seelsorgliche Kontakte anbieten.

Wenn vor allem Gründe des Kirchenbeitrages zum Austritt geführt haben, werden die Berechnungsunterlagen überprüft und wird in einem Gespräch eine sachgerechte Lösung gesucht werden.

Für die Seelsorger und die Pfarren bedeutet ein neues pastorales Bemühen um Menschen, die einen Kirchenaustritt erklärt haben oder daran denken, natürlich auch eine verantwortungsvolle Aufgabe: diskret zu seelsorglichen Kontakten mit Ausgetretenen bereit zu sein, respektvoll die vorgebrachten Motive zu bedenken und vor allem die Pfarren als einladende Orte kirchlichen Lebens zu gestalten.

Wichtigste Aufgabe wird bleiben: so Kirche zu sein, dass Menschen gerne der Gemeinschaft der Gläubigen angehören.

*Bischofsvikar Prälat
Dr. Heinrich Schnuderl,
Pastoralamtsleiter*

Kirchenbeitrag

Sehr geehrte Beitragszahlerin, sehr geehrter Beitragszahler!

Auch im Jahr 2008 bittet Sie Ihre steirische Kirche wieder um Ihren Kirchenbeitrag. Dieser Beitrag ist ein spürbares Zeichen dafür, dass die Kirche in unserem Land den Katholikinnen und Katholiken auch „etwas wert ist“. Der Kirchenbeitrag ist letztendlich auch ein verlässlicher Garant dafür, dass die katholische Kirche in der Steiermark die vielen Aufgaben und Verpflichtungen in zeitgemäßer Form erfüllen kann.

In vielen Fällen wurde das Einkommen durch eine Schätzung ermittelt bzw. sind eventuell Ermäßigungen und/oder Lohnsteuerfreibeträge nicht wie gewohnt bereits im Voraus berücksichtigt worden. Wir sind natürlich immer bemüht, einen möglichst sozialgerechten Beitrag zu ermitteln, der neben dem Einkommen natürlich auch die Belastungen entsprechend berücksichtigt. Dabei bieten wir auch die Möglichkeit, Ihren Beitrag unter Berücksichtigung Ihrer Aufwendungen gleich für mehrere Jahre gemeinsam festzusetzen. Überdies bieten wir auch die einfache und bequeme Zahlungsform des Bankeinzuges an und schreiben Ihnen dafür einmalig € 10,00 auf Ihrem Beitragskonto gut. Wenn Sie demnach Ihren Kirchenbeitrag von uns überprüfen lassen und eventuell gleich für mehrere Jahre vereinbaren wollen, so laden wir Sie herzlich dazu ein, uns in einer der Kirchenbeitragstellen zu besuchen. Bitte unterstützen Sie auch weiterhin Ihre steirische Kirche mit Ihrem Kirchenbeitrag, darum bittet Sie herzlichst,

Ihre Kirchenbeitragsorganisation

Eisstockschießen der Pfarren Mariazell und Gußwerk



Die Pfarrgemeinderäte von Gußwerk und von Mariazell veranstalteten am 23. Jänner ein internes Kräftemessen auf der Eisbahn in Gußwerk, dass die Mariazeller eindeutig für sich entscheiden konnten. Das anschließende gemütliche Zusammensein, bei dem auch inhaltlich viel über eine zukünftig bessere Zusammenarbeit gesprochen wurde, machte allen Beteiligten, ob Sieger oder Verlierer, sehr viel Spaß. Da die Pfarren Gußwerk und Mariazell in einigen Jahren gemäß den Richtlinien der Diözese (Prozess 2010) einen Pfarrverband bilden werden, ist ein Kennenlernen der beiden (neuen) Gremien eine wichtige Sache. Eine Revanche wird übrigens gerne gewährt!

P. Michael

**Kirchenbeitragstelle
Bruck an der Mur**

Kirchplatz 1, 8600 Bruck

**Montag, Mittwoch und Freitag von
08.00. bis 14.00 Uhr sind wir
persönlich für Sie da.**

Die Pfarre Mariazell lädt Sie herzlich

Hilde Finster

"Mein Jakobsweg"

Von den Pyrenäen bis zum Atlantik

Vortrag & Diaschau

28. März

19.30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal



Viele Sehenswürdigkeiten und eine Menge Eindrücke möchte Frau Hilde Finster (Graz) im Rahmen ihrer Diapräsentation zeigen.

Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse wird sie aus ihrem Tagebuch "Mein Jakobsweg" lesen.

Kreuzweg der Jugend

Palmsonntag, 16. März

Beginn: 20.00 Uhr

Großer Pfarrsaal

Zur Mitfeier ist die Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen

Pfarrheuriger

Montanmuseum Gußwerk

19. April ab 16.00 Uhr

Steirische Feuerwehrwallfahrt 19. April 2008

Ab 9.00 Uhr: Eintreffen und Bewirtung am Parkdeck in Mariazell, Platzkonzert

11.00 Uhr: Aufstellung der Wallfahrer

11.30 Uhr Einzug in die Basilika

12.00 Uhr Festgottesdienst mit den Feuerwehrkuraten in der Basilika
anschließend Agape

Die gesamte „Feuerwehrfamilie“ (Feuerwehrjugend, Familienangehörige, Feuerwehrsenioren) und die Pfarrbevölkerung von Mariazell sind zu dieser Wallfahrt des Landesfeuerwehrverbandes herzlich eingeladen.



Erstkommunion:

27. April um 9.00 Uhr in der Basilika

1. Juni um 9.30 Uhr in der Walster

Firmung:

Freitag, 2. Mai um 20.00 Uhr
Firmvigilabend im Großen Pfarrsaal

Samstag, 3. Mai um 10.00 Uhr
Firmung mit Abt Otto Strohmaier
in der Basilika

Flohmarkt

24. und 25. Mai

Sonntagbergwallfahrt

28. – 30. Juni

Vorankündigung:
JUNGSCHARLAGER
 in Mureck
6.- 12. Juli

Vorankündigung:
ROMWALLFAHRT
 der Mariazeller Pfarrjugend
16.- 23. August

Maiandachten :
 In der Basilika täglich um 20.00 Uhr –
 außer Samstag (Lichterprozession)
 Auswärts : Beginn jeweils 19.30 Uhr
 Mittwoch, 7. Mai: Schulkogel / Halltal
 Freitag, 9. Mai: Bartlbauer - Kapelle

 Weitere Termine finden Sie in der
 nächsten Ausgabe!

Besuchen Sie die neue Homepage
 unserer Pfarrjugend:

www.pfarrjugend.at

Ebenso empfehlenswert ist die
 Homepage der Basilika, die auch
 einen Pfarrbereich enthält:

www.basilika-mariazell.at

Pfarrer P. Michael ist unter folgenden
 Telefonnummern erreichbar:

2595-105 oder 2595-600 (Kanzlei)

Handy:

0664-3323900

Bitte notieren Sie sich diese Nummern,
 da sie nicht im Telefonbuch abgedruckt
 werden. Erreichbarkeit über e-mail:

p.michael@basilika-mariazell.at

Aus unserem Pfarrleben

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen

- 01.03. Johanna Egger, Halltal 22, 84 J.
- 01.03. Gertrud Peterthalner, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2, 84 J.
- 01.03. Dr. Christine Glänzel, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2, 92 J.
- 02.03. Josef Egger, St. Sebastian, Hangweg 4, 83 J.
- 02.03. Maria Schöggel, Mariazell, Grazerstr. 8, 86 J.
- 04.03. Maria Kubicek, Mariazell, Anton Bruckner-Gasse 4, 82 J.
- 06.03. Berta Wimmer, Mariazell, Rasing 18, 86 J.
- 07.03. Vinzenzia Schwaighofer, St. Sebastian, Wiesenweg 6, 84 J.
- 08.03. Maria Eder, St. Sebastian, Spitalgasse 3, 84 J.
- 10.03. Anna Heger, Mariazell, Feichteggerwiese 1/4, 83 J.
- 11.03. Erna Latscher, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 44, 83 J.
- 13.03. Rosa Engelmaier, Mariazell, Erzherzog Johann Weg 4, 82 J.
- 14.03. Wagenhofer Gertrude, Mariazell, Abt Severin Gasse 5, 84 J.
- 20.03. Frieda Fluch, Mariazell, Morzingasse 1, 82 J.
- 21.03. Johann Schweighofer, Mariazell, Am Kreuzberg 20, 93 J.
- 24.03. Charlotte Osterberger, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2, 83 J.
- 26.03. Marianne Ebner, Mariazell, Morzingasse 19, 86 J.
- 26.03. Georg Hauswiesner, Mariazell, Wertheimweg 10, 87 J.
- 26.03. Rudolf Krotz, St. Sebastian, Habertheuerstr. 10, 87 J.
- 28.03. Maria-Luise Unger, Mariazell, Sandbühel 3, 85 J.

- 29.03. Erna Kern, St. Sebastian, Waldrandsiedlung 2, 81 J.
31.03. Karl Rupp, St. Sebastian, Bundesstraße 36, 82 J.
31.03. Richard Feischl, Mariazell, Schubertgasse 6, 84 J.
01.04. Seraphine Suchy, Mariazell, Rohrbachergasse 10, 82 J.
02.04. Johann Schuh, St. Sebastian, Am Sonnenhang 1/1, 81 J.
03.04. Rudolf Haiden, Mariazell, Dr. K. Luegergasse 6a, 82 J.
07.04. Ing. Oskar Lothka, Halltal, Mooshuben 19a, 84 J.
11.04. Angela Glitzner, St. Sebastian, Teichmühle 12, 88 J.
20.04. Johanna Karl, Mariazell, Maria Theresiengasse 6, 90 J.
21.04. Wilfrieda Justus, Mariazell, Wienerstr. 8, 83 J.
21.04. Wilhelm Scheucher, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 52, 85 J.
23.04. Rupert Taberhofer, Mariazell, Wr. Neustädterstr. 44, 84 J.
26.04. Anna Goldgruber, Mariazell, Riedheimerweg 5, 89 J.
27.04. P. Konrad Troppacher, Mariazell, Benediktiner-Superiorat, 80 J.
27.04. Aloisia Schier, St. Sebastian, Erlaufseestr. 58, 90 J.
29.04. Josef Twrzisky, Mariazell, Widerhoferweg 2, 83 J.
29.04. Maria Pertl, St. Sebastian, Bundesstraße 29, 29; 87 J.
30.04. Karola Ida Schöggel, Mariazell, Am Kreuzberg 12, 86 J.



Getauft wurde:

- 27.01. Flora Grießl, Mariazell, Bilgeriweg 2
02.02.. Nina Leonie Sampl, Mariazell, Rasing 1



Heimgegangen sind:

- 01.01. Johann Taucher, Mariazell, Wr. Neustädterstraße 48, 83 J.
05.01. Elisabeth Höhn, Mariazell, Dr. Rudolf Griß Weg 2, 94 J.
08.01. Aloisia Hollerer, St. Sebastian, Spitalgasse 3, 87 J.
04.02. Maria Fraiß, St. Sebastian, Spitalgasse 3, 90 J.
19.02. Elisabeth Weißenböck, Mariazell, Karl-Heinschild-Weg 5, 91 J.
21.02. Helene Kislinger, Mariazell, Wienerstraße 58, 69 J.
26.02. Stefan Labenbacher, Mariazell, Helleportweg 1, 86 J.

Vor 10 Jahren sind verstorben – Wir haben sie nicht vergessen :

- 07.04 August Teibenbacher, Mariazell, Am Kreuzberg 16
11.04. Margaretha Taschl. Mariazell, Morzingasse 9
13.04. Rosa Kerschbaumer, Mariazell, Grazerstr. 11

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: P. Dr. Michael Staberl OSB und Team
des PGR, Pfarramt 8630 Mariazell; Erscheinungsort Mariazell

Druck: GiWe, 8630 Mariazell

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 19. April 2008

Pfarrkalender März und April 2008

Sonntag, 09. März	<u>5. Fastensonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal (Kinderliturgiekreis)
Donnerstag, 13.03.	16.00 Uhr Rosenkranz und anschl. ca. 16.30 Uhr Hl. Messe im Karmel
Samstag, 15. März	<u>Hochfest des Hl. Josef – Landespatron der Steiermark</u> (heuer liturgisch vom 19. März auf den 15. März verlegt) 9.30 Uhr Hl. Messe im Karmel
Sonntag, 16. bis Sonntag, 23. März	<u>Karwoche und Ostern siehe eigenen Gottesdienstplan (S 16)</u>
Montag, 24. März	<u>Ostermontag</u> 9.30 Pfarrmesse im Pfarrsaal (Kinder- und Familienmesse zum Osterfest)
Sonntag, 30. März	<u>2. Sonntag der Osterzeit - Weißer Sonntag</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 06. April	<u>3. Sonntag der Osterzeit</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Sonntag, 13. April	<u>4. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal – Kinderliturgie - Pfarrcafe
Donnerstag, 17.04.	18.30 Uhr Hl. Messe mit Anbetung bei den Kleinen Schwestern
Sonntag, 20. April	<u>5. Sonntag der Osterzeit</u> 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal
Samstag, 26. April	18.30 Uhr Festmesse 10 Jahre Musikschule Mariazell
Sonntag, 27. April	<u>6. Sonntag der Osterzeit</u> Die Hl. Messe in der Volksschule Halltal entfällt! 9.00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Basilika – Agape im Pfarrsaal
Dienstag, 29. April	18.00 Beginn der Bittprozession nach St. Sebastian in der Basilika, ca. 19.30 Hl. Messe in der Kirche St. Sebastian
Donnerstag, 01. Mai	Christi Himmelfahrt (Staatsfeiertag - Beginn der Wallfahrtssaison) 9.30 Uhr Pfarrmesse im Pfarrsaal 10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika
Samstag, 03. Mai	10.00 Uhr Feier der Firmung in der Basilika
Sonntag, 04. Mai	<u>4. Sonntag der Osterzeit</u> 8.30 Hl. Messe in der Bruder Klaus Kirche (Die Florianimesse in St. Sebastian entfällt heuer!) 9.30 Uhr Pfarrmesse im Feuerwehrrüsthaus (Floriani)
Samstag, 10. Mai	14.00 Uhr Hl. Messe für die älteren Frauen in der Basilika (Muttertag)
Sonntag, 11. Mai	<u>Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes – Pfingsten</u> 8.30 Uhr Hl. Messe in der Volksschule Halltal 9.30 Pfarrmesse im Pfarrsaal, mitgestaltet von den Firmlingen

Ärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst

08./09. März 2008 - Dr. K. Huemer, Tel.: 31028

15./16. März 2008 - Dr. R. Zach, Tel.: 2304

22./23. März 2008 - Dr. K. Huemer, Tel.: 31028

24. März 2008 - Dr. K. Huemer, Tel.: 31028

29./30. März 2008 - Dr. R. Zach, Tel.: 2304

Der Dienstplan für April ist zum Redaktionsschluss noch nicht vorgelegen.

Heilige Woche



Palmsonntag

Die Feier beginnt mit der **Palmweihe** um **09.00 Uhr** bei der Josefi-Kapelle, mit anschließender **Prozession**. In der Basilika feiern wir die **Leidensmesse**.

20.00 Uhr Jugendkreuzweg im Großen Pfarrsaal

Mittwoch: 16.00 Uhr Kinderkreuzweg auf den Kalvarienberg



Gründonnerstag

18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit **Fußwaschung**. Opfergang mit den Spendenlisten der Caritas-Haussammlung. Kommunion unter beiden Gestalten. Anschließend Anbetung. (17.00 Uhr Karmel)



Karfreitag

15.00 Uhr **Todesstunde Christi** in der Basilika und Kreuzweg auf den Kalvarienberg

18.30 Uhr **Karfreitagsliturgie** mit Leidensgeschichte und Kreuzverehrung
(15.00 Uhr Karmel)

Karsamstag (Grabesruhe des Herrn – keine liturgische Feier)

Gestaltete Betstunden:

- 07.00 Uhr Legio Mariae, Marianische Kongregation
- 14.00 Uhr Kinder
- 15.00 Uhr Katholische Frauenbewegung
- 16.00 Uhr Erneuerungsgruppen

16.00 Uhr Speisensegnung im Karmel

16.30 Uhr Speisensegnung im Halltal (in der Volksschule!)



Osternachtfeier

Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier

20.00 Uhr Basilika (21.00 Uhr Karmel)

Ostersonntag

05.30 Uhr Osterprozession auf den Kalvarienberg

06.30 Uhr Heilige Messe (Pfarre)

09.30 Uhr **Festgottesdienst in der Basilika**

(Speisensegnung nach allen Gottesdiensten)